

BRANG, P., HEIRI, C. und BUGMANN, H. (Red.) 2011. Waldreservate. 50 Jahre natürliche Waldentwicklung in der Schweiz. 272 Seiten, EUR 48.– / CHF 48.– (UVP). Haupt Verlag.

Noch vor etwa 60 Jahren war man froh, überhaupt ein Waldschutz-Gebiet einrichten zu können. Und wenn dies gelang, so war es meist ein bewaldeter Trocken- oder Feucht-Standort, oder aber im Anschluss an bereits bestehendes Offenland-Schutzgebiet. Erst ab ca. 1960 wurde man sich gewahr, dass kaum Flächen mit Klimax-Charakter auf mittleren Standorten unter Schutz kamen [heute ca. 1/3 der kollin-submontanen Reservate mit Klimax (-Anteilen)]. Denn die Dynamik in der Klimax ist in den Reservaten von besonderem forstwirtschaftlichem Interesse.

Erst im vorliegenden Werk erkennt man aufgrund der Beschreibung der einzelnen Reservatsgebiete, dass das Spektrum der vertretenen Wald-Gesellschaften und auch die Klimax aller Höhenstufen vorkommt, allerdings in den eher nördlichen Gebieten unserer Landes; in den südlicheren Räumen sind Reservate eher dünn gesät – dafür grossflächig (z.B. Nationalpark, Aletsch).

Ein Buch in der jetzigen Form und Gründlichkeit hätte noch vor wenigen Jahren mangels Unterlagen kaum erstellt werden können. Viele der damals offenen Fragen oder Wunschäusserungen lassen sich erst heute beantworten. Jetzt kommt das Buch zur richtigen Zeit, um eine (vorläufige) Übersicht in Form einer Auswahl von 14 Beispielen auszuweisen und um so eine gewisse Bilanz zur Situation liefern zu können. In dieser Weise lassen sich auch die recht auffälligen Lücken feststellen, und zwar in Verteilung und Inhalt, seien sie nun z.B. geographischer oder pflanzensoziologischer Art o.ä.

Das Buch zeigt einen sachgemässen und nachvollziehbaren Aufbau, eine klare Sprache und eine instruktive und ästhetisch glanzvolle Bebilderung.

In einer Einleitung wird die mit etwas Fachwissen schon versehene Leserschaft mit der nötigen Terminologie vertraut gemacht (wozu auch ein Glossar beiträgt). Methoden zur Erfassung der (Verjüngungs-) Dynamik werden speziell betont.

Im Hauptteil des Buches folgen 14 Beispiele von Wald-Reservaten, wobei die Charakteristika in entsprechenden Unter-Kapiteln vorgestellt werden. Dazu gehört ein knapp gefasster «Steckbrief» (mit Lage, Klima, Geologie und Boden, Wald-Struktur, Besitz-Verhältnissen). Diesen folgen die Abschnitte mit Waldgesellschaft (Vegetations-ökologie), Nutzungsgeschichte, Waldstruktur und Baumarten-Anteile bzw. Grundflächen und Stammzahl und deren Entwicklung, Altersstruktur sowie Totholz-Anteil, Verjüngungsdynamik (Durchmesser-Verteilung), teilweise Sukzessions- und Entwicklungs-Stadien (der Verjüngung), Stamm-Giganten (wo nötig), Störungen, Daten-Grundlagen und Literatur. An Grafiken werden topographische Karten, Ökogramme (Basengehalt, Feuchtigkeit), Kronenhöhen geboten.

Über den Inhalt ist kein «leider» zu vermerken, höchstens 2 Wünsche: Es möge auch den übrigen und weiteren Reservaten gedacht werden und da die Autorenschaft an der Datenquelle (WSL) sitzt, in einzelnen Fällen auch den ähnlichen (n.p.) Inventaren und Vegetationsaufnahmen aus der Zeit vor der Reservatsbildung.

Das souveräne Werk kann an die am Forstwesen interessierte Leserschaft, aber auch den am Naturschutz verpflichteten Fachleuten wärmstens empfohlen werden.

PROF. EM. DR. F. KLÖTZLI,
INST. INTEGR. BIOLOGIE, ETHZ